

Dies kann zunächst überraschen, da an sich vielleicht eine Einteilung nach praktischen Grundsätzen näher gelegen hätte. Allerdings bieten ja gerade die Harze mangels der Tatsache des Fehlens engerer Beziehungen zwischen chemischem Aufbau und der typischen Beschaffenheit keine Anhaltspunkte für rationelle Anordnung. Deshalb aber muß man die Betonung der botanischen Herkunft als mindestens ebenso berechtigt anerkennen, wie jedes andere Einteilungsprinzip.

Abgesehen davon, daß die Literatur in zeitlicher Hinsicht etwas mehr hätte ausgedehnt werden müssen, ist die Darstellung des Stoffes übersichtlich und hinreichend erschöpfend. Für viele Harze kann ja auch heute kaum mehr als eine bloße Beschreibung gegeben werden; bei anderen sind daneben nur ältere und zweifellos nicht immer zutreffende Forschungsergebnisse zu referieren. Wirkliche Fortschritte sind nur bei verhältnismäßig wenig Harzen zu konstatieren. Diese Sonderfälle haben eine entsprechende Berücksichtigung gefunden.

Ob das Werk allerdings, wie der Autor im Vorwort meint, gerade auch als Laboratoriumsbuch für die Zwecke der Harzuntersuchung geeignet sein mag, erscheint fraglich. Denn für diesen Zweck hätten doch wohl die speziell analytischen Angaben noch straffer zusammengefaßt werden müssen. Manchen Methoden scheint auch ein zu breiter Raum gewährt zu sein, der leicht zu einer Überschätzung der sonst nicht uninteressanten Verfahren führen kann. Dies gilt vor allem bezüglich der Capillaranalyse und der Prüfung von Harzen mit Hilfe der Analysenquarzlampe.

Im übrigen kann das Werk jedem nur empfohlen werden, der sich über Harze näher zu orientieren wünscht.

*Johs. Scheiber. [BB. 300.]*

**Sprechsaal-Kalender für Keramik, Glas und verwandte Industrien.** Herausgegeben von Dr. J. Koerner. Verlag des Sprechsaal Müller & Schmidt, Coburg 1929. RM. 2,50, Ausl. RM. 3,—.

Wie seit vielen Jahren ist wieder der in den Kreisen der Keramiker und Glastechniker beliebte Sprechsaal-Kalender, herausgegeben vom Hauptschriftleiter des Sprechsaal, erschienen. Er weist die bewährte Anordnung und Bearbeitung auf. An das Kalendarium reiht sich ein nach Stichworten alphabetisch geordnetes Nachschlagebüchlein, das eine große Anzahl wichtiger Daten, von Auszügen aus grundlegenden Experimentaluntersuchungen, sowie von bewährten Vorschriften und Regeln für die behandelten Sondergebiete enthält. Dieser Jahrgang wird dem Sprechsaal-Kalender zu den vielen alten, neuen Freunde erwerben.

*G. Keppeler. [BB. 369.]*

## VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

### Weltkraft-Teilkonferenz Barcelona.

Das Londoner Zentralbüro der Weltkraftkonferenz gibt bekannt, daß die Konferenz vom 15. bis 23. Mai 1929 zugleich mit der Weltausstellung in Barcelona stattfindet. Im Anschluß daran finden am 4. oder 5. Juni Besichtigungen und Exkursionen statt.

Das Zentralbüro der Weltkraftkonferenz in London fragt an, welche Herren für die Teilnahme an der Konferenz aus Deutschland in Frage kommen.

Wir bitten unsere Mitglieder um Mitteilung an die Geschäftsstelle, damit wir das Entsprechende veranlassen können.

### Vorstandssitzung

am 2. Dezember 1928, 10 Uhr,

in der Geschäftsstelle, Berlin, Potsdamer Straße 103 a.

Anwesend: vom Vorstand die Herren Stock, Vorsitzender (Teil I), Duden, Vorsitzender (Teil II), Buchner, Dressel, Fürth, Goldschmidt, Klages, Pfeiffer, Urban; von der Geschäftsführung die Herren Klages, Scharf, Rassow; von der Schriftleitung die Herren Binz, Foerst; vom Verlag Chemie Herr Degener.

### I.

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen, insbesondere Herrn Urban, den er zu seiner Wiederherstellung beglückwünscht. Er bedauert das Fernbleiben des Herrn Hoffmann.

der sich auf einer Vortragsreise in Amerika befindet. Schließlich bringt er nochmals mündlich die Wünsche des Vorstands zum 60. Geburtstage des Herrn Binz und zum 50. Geburtstage des Herrn Scharf zum Ausdruck.

Die Herren Binz und Rassow danken für die ihnen zuteil gewordenen Aufmerksamkeiten.

### 1. Gründung eines „Verbandes Deutscher Chemischer Vereine.“

Herr Stock berichtet ausführlich über die Notwendigkeit einer solchen Zusammenschließung des Vereins deutscher Chemiker mit der Deutschen Chemischen Gesellschaft und der Bunsen-Gesellschaft zur gemeinschaftlichen Bearbeitung der die gesamte deutsche Chemie betreffenden Fragen gemäß der angeschlossenen Satzung. Sie sei — unabhängig von der Frage des etwaigen Beitritts zur Union Internationale de la Chimie pure et appliquée — so wünschenswert, daß er dringend empfehle, der Gründung zuzustimmen. Nachdem die beiden anderen Gesellschaften ihre Zustimmung erteilt haben, werde mit Annahme der Satzung durch unseren Verein die Gründung des Verbandes vollzogen sein.

Der Vorstand beschließt nach längerer Aussprache, an der die Herren Buchner, Duden, Goldschmidt, Klages und Pfeiffer teilnehmen, die Gründung des Verbandes und beneint neben dem jeweiligen Vorsitzenden Herrn Stock als Vertreter im Vorstand des Verbandes.

**2. Satzungsänderung.** Herr Stock teilt mit, daß Abänderungsvorschläge zu dem Satzungsentwurf lediglich von Herrn Quincke eingegangen sind. Dessen Bedenken richten sich gegen den wesentlichsten Teil der Änderung, der in der Abschaffung der Mitgliederversammlung als beschließenden Organs zu erblicken ist. Herr Dressel macht sich die Bedenken des Herrn Quincke zu eigen.

In der Aussprache, an der sich die Herren Buchner, Duden, Fürth, Pfeiffer, Rassow, Stock und Urban beteiligen, werden die geäußerten Bedenken mit dem Hinweis zerstreut, daß die Mitgliederversammlung als beratendes und beschließendes Vereinsorgan schon seit der Satzung von 1919 tatsächlich bedeutungslos geworden ist. Diese Tatsache kam auch in dem auf der letzten Hauptversammlung aus der Mitte der Versammlung gestellten Antrage auf eine entsprechende Satzungsänderung zum Ausdruck. Es kommt darauf an, die Befugnisse des Vorstandsrates, der als das Parlament des Vereins das zweckmäßigste Beratungs- und Beschließungsorgan darstellt, zu erweitern. Der Verein Deutscher Ingenieure und die Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte sind den gleichen Weg gegangen. Dem einzelnen Vereinsmitglied bleibt es weiter unbenommen, seine Wünsche über Bezirksvereine, Vorstandsrat oder auch in der Mitgliederversammlung zu äußern.

Herr Dressel zieht seine Bedenken zurück und wird auch Herrn Quincke über die einstimmige Anschauung des Vorstandes unterrichten.

Nach Besprechung einzelner Punkte des Entwurfes wird dieser in der nunmehr den Bezirksvereinen zu unterbreitenden Form angenommen.

**3. Voraussichtliches Ergebnis der Jahresabrechnung.** Herr Goldschmidt erläutert die dem Vorstand vorgelegten Ziffern des Voranschlages und der Schätzung des Jahresergebnisses. Er kommt zu dem Schluß, daß die Geldlage einigermaßen angespannt ist.

Der Vorstand beschließt, daß künftig jede Überschreitung auch einzelner Posten des Voranschlages dem Schatzmeister sofort mitgeteilt werden soll. Die Aufstellung des Haushaltplanes für 1929 wird im Januar, sobald die Abschlußziffern für 1928 feststehen, vorgenommen werden. Der Vorsitzende, der Schatzmeister, Herr Degener und die Geschäftsführung werden hiermit beauftragt. Der Haushaltplan soll dann dem Vorstand schriftlich unterbreitet werden.

**4. Vereinszeitschrift.** Zur engeren Verbindung zwischen den Leitungen der beiden Teile der Vereinszeitschrift wird Herr Buchner künftig sofort bei Eingang von Beiträgen deren Titel der Schriftleitung der „Angewandten“ mitteilen, damit diese noch vor Druckbenachrichtigung der Verfasser Gelegenheit zur Äußerung hat.

Herr Degener beantragt, im Hinblick auf die Steigerung der Druckpreise die Bezugspreise für Vereinszeitschrift und „Chemische Industrie“ wie folgt festzusetzen: „Zeitschrift für